Das Ventus Quintett Salzburg setzt sich aus Musikern des Mozarteumorchesters Salzburg, der Camerata Salzburg sowie der Salzburger Kammerphilharmonie zusammen und avancierte nach seiner Gründung 2005 schnell zu einem der gefragtesten Holzbläserquintette Österreichs. Konzerten in ganz Österreich folgten bald Einladungen nach Deutschland, Frankreich, Finnland, Dänemark, Italien, Kroatien, Serbien, Belgien, Ungarn, Slowenien, Luxemburg, in die Schweiz und die Türkei sowie Gastspiele bei renommierten Festivals wie dem Stresa Festival in Italien, dem Allegro vivo Festival, dem Carinthischen Sommer, dem De klenge Maarnicher Festival Luxemburg, den Musikwochen Millstatt und den Konzerten in der Euphrasius Basilika Porec.

Das Ensemble besticht durch feinfühliges Zusammenspiel, brillante Virtuosität, reiche Klangfarben, Musizierfreudigkeit und Stilsicherheit. Neben den Klassikern der Bläserquintett-Literatur hat es eine Vielzahl gelungener Arrangements im Repertoire.

Die zeitweilige Zusammenarbeit mit Gastsolisten ermöglicht zudem eine Bereicherung des bestehenden Programms über die Stammbesetzung hinaus. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Ensemble mit dem Pianisten Clemens Zeilinger. Mit ihm gemeinsam war das Ensemble z.B. bereits im Brucknerhaus Linz zu hören. Auch mit dem Geiger Thomas Fheodoroff sowie mit seinem Ensemble Prisma entstehen immer wieder gemeinsame Projekte.

Der brasilianische Komponist Gustavo de Sá hat 2013 ein neues Werk für Sopran und Bläserquintett für das Ventus Quintett komponiert, dass 2014 gemeinsam mit der Sopranistin Diana Plasse in Salzburg uraufgeführt wurde.

Ein besonderes Anliegen ist den fünf Musikern der musikalische Nachwuchs. Nach dem großen Erfolg mit Peter Marinos "Der gestiefelte Kater" konnte das Ensemble mit Hilfe einer Förderung der Ernst von Siemens Musikstiftung einen neuen Kompositionsauftrag vergeben. So vertonte Peter Marino Otfried Preußlers "Die kleine Hexe". Nach der Uraufführung im Juni 2012 bekam das Ensemble u.a. eine Einladung in den Wiener Musikverein.

Im Dezember 2013 wurde "Der gestiefelte Kater" zum ersten Mal in französischer Sprache aufgeführt - auf Einladung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialkomitees und des österreichischen Kulturforums in Brüssel.